



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Westbalkan: Fachdialog zum Weinrecht

Bilaterales Kooperationsprojekt

Das Projekt

Im Fachdialog zum Weinrecht in den Ländern des Westbalkans werden Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien bei der Angleichung ihrer Weinvorschriften untereinander sowie an EU-Standards unterstützt.

Weinerzeugung ist in allen Partnerländern ein wichtiger Faktor für die ländliche Wirtschaft und ihre Beschäftigten. Bisher wird die Entwicklung des regionalen Weinsektors allerdings durch die singulären Vorschriften der einzelnen, flächenmäßig kleinen Länder gebremst. Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch zwischen deutschen und regionalen Experten sollen dazu beitragen, die nachhaltig positive Entwicklung des regionalen Weinsektors aufgrund harmonisierten Rechts zu verbessern. So werden die Chancen für den regionalen Handel sowie den Handel mit der EU spürbar erhöht.

Das Projekt fügt sich in eine etablierte regionale Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Westbalkan-Staaten ein. Diese stärkt die wirtschaftliche und politische Stabilität der Region sowie die Beziehungen zur EU. Der Projektansatz kann dabei als Vorbild für weitere – auch nicht-landwirtschaftliche – Bereiche dienen.



Projektziele und Aktionsbereiche



Ziel des Projekts ist es, die Angleichung der Weinvorschriften zwischen den sechs Partnerländern sowie an die EU-Standards zu unterstützen. Hierfür soll ein verbessertes Verständnis für konkret sinnvolle Maßnahmen in allen sechs Ländern geschaffen werden.

Es sollen folgende Ergebnisse erzielt werden:

- Zunächst Ermittlung geeigneter Themen zur Rechtsangleichung
- Angleichung regionalen Rechts unter Berücksichtigung einschlägiger Vorschriften der EU
- Wissensvermittlung in der Weinwirtschaft: Erzeuger, Verarbeiter und Händler, Forschungseinrichtungen, Verbände
- Etablierung eines regelmäßigen fachlichen Austausches zum Weinrecht.

Spezifische Aspekte der Beratung sollen der Aufbau digitaler nationaler Weinbaukarteien und die Einführung eines einheitlichen Betriebsregisters und entsprechender Begleitdokumente sein. Hinzu kommen Fragen zu Qualitätsstandards, Zertifizierung der Rebveredlung und geschützter geographischer Ursprungsbezeichnung. Die Themen bieten gute Möglichkeiten für regionale Kooperation.

Das Projekt kann eine Vorbildfunktion für die Rechtsangleichung in anderen Bereichen entwickeln und so Länderbeziehungen und den regionalen Handel insgesamt verbessern.

Projektpartner und Kooperationen

Regionaler Kooperationspartner in den Partnerländern ist die SWG, die Standing Working Group for Regional Rural Development in South Eastern Europe. Die SWG setzt sich aus Vertretern der Regierungen zusammen, die in den jeweiligen Ländern und Gebieten für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung zuständig sind. Die SWG unterstützt durch zwischenstaatliche Projekte regionale Institutionen, die zur Förderung einer langfristigen landwirtschaftlichen und ländlichen Entwicklung erforderlich sind. Innerhalb der SWG wurden verschiedene regionale Expertengruppen eingerichtet, die sich mit bestimmten landwirtschaftlichen Bereichen befassen. Durch das Projekt wird insbesondere die regionale Expertengruppe für Weinbau und Wein belebt.

Auf deutscher Seite führt die IAK Agrar Consulting GmbH (IAK) das Projekt gemeinsam mit der Hochschule Geisenheim University (HGU) durch. Die IAK verfügt über umfassende Erfahrung in der landwirtschaftlichen Beratung in Deutschland sowie in der Projektdurchführung für verschiedene Geber im Ausland. Die HGU ergänzt diese Kompetenzen mit ihrer Expertise im Weinbau und Weinrecht. Als europaweit vernetzte Hochschule verfügt sie über aktuellstes Fachwissen aus Forschung und Praxis.



Ansprechpartner

In Deutschland



Peggy Günther

Projektmanagerin

IAK Agrar Consulting GmbH
Bornaer Straße 16
04288 Leipzig
Tel.: +49 34297 714 37
Mobil: +49 174 3390693
E-Mail: p.guenther@
iakleipzig.de
www.iakleipzig.de



Berthold Seitz

Langzeitexperte

IAK Agrar Consulting GmbH
Godramsteiner Hauptstraße 74
76829 Landau
Mobil: +49 160 990 535 17
E-Mail: b.seitz@iakleipzig.de
www.iakleipzig.de

In den Partnerländern



Bogdanka Leveska Gjorshoska

SWG Project Manager

Regional Rural Development
Standing Working
Group (SWG)
SWG Head Office /
Secretariat
Blvd. Goce Delcev 18
P. O. Box 659
1000 Skopje, North Macedonia
Tel.: +389 2 3217708
Mobil: +389 (0) 70 270750
E-Mail: bogdanka.gjorshoska
@swg-seerural.org
www.seerural.org



HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL)
Referat 624
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin

GFA Consulting Group GmbH
Wallstraße 15
10179 Berlin

STAND

Oktober 2020

GESTALTUNG

design.ideo, Büro für Gestaltung, Erfurt

TEXT

IAK Agrar Consulting GmbH

DRUCK

BMEL

BILDNACHWEIS

Kayros Studio/StockAdobe.com; Regional Rural
Development Standing Working Group (SWG)

**Diese Publikation wird vom BMEL kostenlos
herausgegeben. Sie darf nicht im Rahmen von
Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen
eingesetzt werden.**

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.bmel-kooperationsprogramm.de

und

www.seerural.org

www.bmel.de

 @bmel

 @Lebensministerium

**Das Projekt (Projekt Nr.: WB-18-01) wird aus
Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung
und Landwirtschaft über die GFA Consulting
Group GmbH gefördert.**

